Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1806

44 (17.3.1806)

Visual Library

Beylage zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 17 Merz. 1806.

Auszüge aus den Carlsruher WitterungsBeobachtungen.

Merz.		Montag 10.	Dienst 11.	Mittwoch 12.	Donnstag 13.	Freitag. 14.	Samstag. 15	Sonntag 16.
Barometer.	Morgens.	27. 2.$\frac{5}{10}$.	27. 0.$\frac{1}{10}$.	27. 3.$\frac{9}{10}$.	27. 4.$\frac{3}{10}$.	27. 7.$\frac{6}{10}$.	27. 5.$\frac{7}{10}$.	27. 7.$\frac{5}{10}$.
	Mittags.	3. 0.	1.$\frac{3}{10}$.	3. 0.	6.$\frac{5}{10}$.	6. 0.	5.$\frac{15}{10}$.	6. 0.
	Abends.	1.$\frac{6}{10}$.	3. 0.	2.$\frac{3}{10}$.	7.$\frac{6}{10}$.	5.$\frac{2}{10}$.	7.$\frac{3}{10}$.	6.$\frac{6}{10}$.
Thermometer.	Morgens.	0.$\frac{19}{10}$.	0.$\frac{3}{10}$.	— 0.$\frac{9}{10}$.	1.$\frac{4}{10}$.	3.$\frac{9}{10}$.	7. 0.	4.$\frac{5}{10}$.
	Mittags.	3. 0.	2.$\frac{5}{10}$.	5. 0.	4.$\frac{1}{10}$.	10. 0.	6$\frac{9}{10}$.	9. 0.
	Abends.	— 0.$\frac{7}{10}$.	0.$\frac{5}{10}$.	2. 0.	1.$\frac{1}{10}$.	7.$\frac{4}{10}$.	4. 0.	7. 1.
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb.	Schnee	zieml. heiter	trüb	stürmisch	regnerisch	trüb
	Mittags.	Schnee	veränderlich	trüb.	etwas heiter	etwas heiter	ebenso	regnerisch
	Abends.	zieml. heiter	Schnee	ebenso	ebenso	regnerisch	ebenso	ebenso

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Vorladung.) Die unterm 7. Nov. 1805. ohne Leibeserben verstorbene Wittwe des gewesenen Mundkochs Eppele dahier, Namens Marie Charlotte gebohrne Eberlin von Pforzheim gebürtig, hat ein Vermögen von 37 fl. 58 kr. zurückgelassen.

Da deren nächste Anverwandte unbekannt sind, so werden diese innerhalb 2 Monate zu erscheinen, mit dem Anhang aufgefordert, daß nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins, das Vermögen dem Kurfürstl. Fisco zugeschieden werden soll. Verordnet bei Kurfürstl. Oberhofmarschallnamt. Carlsruhe d. 10. Merz 1806.

Carlsruhe. (SchuldenLiquidation.) Alle diejenige, welche an den vor einiger Zeit dahier verstorbenen OberLandRabiner Thias Weyl eine rechtmäsige Forderung zu haben vermeinen, werden andurch aufgerufen, solche bis Mittwoch d. 26. Merz d. J. Vormittags 9 Uhr unter Mitbringung ihrer Beweißurkunden auf dem hiesigen Rathhaus gehörig zu liquidiren, oder haben andernfalls zu gewärtigen, daß die Verlassenschafts-Vertheilung nach dem inventirten Vermögensstand geschehen und sie mit ihren verspäteten Forderungen an die einzelne, zum Theil ausländische Erbintressen pro rata werden verwiesen werden.

Eben so werden diejenige, welche in die Masse des OberLandRabiner Thias Weyl Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert, solche in dem nemlichen Termin an den JudenVorsteher Seeligmann Abraham Ettlinger zu leisten. Verordnet bei Oberamt Carlsruhe d. 10. Febr. 1806.

Rastatt. (Vorladung.) Der ledige Ziegler Franz Idam dahier, hat sich in dem Zeitpunkt entfernt, wo er die Ziegelhütte seines Vaters hätte antretten sollen, und dadurch die Vorkehr nöthig gemacht, dieselbe in anderweiten Bestand abzugeben. Es wird dahero derselbe hiemit unter der Androhung vorgeladen, daß wenn er sich in Zeit 3 Monathen nicht stellen sollte, mit der Ziegelhütte unter Einverständniß seiner Geschwister eine anderweite Vorkehr werde getroffen werden.

Zugleich werden desselben sämtliche Gläubiger vorgeladen, daß sie ihre Forderungen bis Montag den 31. dieses in der Amtschreiberey dahier eingeben, und liquidiren sollen, ansonsten sie damit nicht mehr werden gehört werden. — Verordnet bey Oberamt Rastatt den 3ten Merz 1806.

Rastatt. (Vorladung.) Die Glaubiger des abwe-

gnadeu hiesigen Burgers Heinrich Glipfele sollen auf Montag den 24 dieses ihre Forderungen unter Mitbringung des Beweißes in der Amtschreiberey dahier Morgens 9 Uhr liquidiren, oder gewärtigen, daß sie von der Masse, welche durch die zur Inventur angegebene Forderungen bereits absorvirt ist, ausgeschlossen werden. Wobey zugleich bekannt gemacht wird, daß diejenige, welche keine privilegirte Forderung haben, keine Zahlung erhalten können. Verordnet bei Oberamt Rastatt d. 3ten Merz 1806.

Rastatt. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Joseph Scherers zu Bischweyer ist der GantProzeß erkannt worden. Es haben daher sämtliche Glaubiger, auch diejenige, die ihre Forderungen bereits liquidirt, sich Dienstags den 18. k. M. Merz auf dem Rathhaus zu Bischweyer einzufinden, zu liquidiren, und über das Vorzugsrecht zu handeln, widrigenfalls sie im erstern Fall ausgeschlossen, im letztern Fall aber ihre Einwendung gegen die Collation nicht mehr werden angenommen werden. Verordnet bei Oberamt Rastatt d. 24. Febr. 1806.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des alt Wagner Friedrich Ehrlers zu Seeselden etwas zu fordern haben, sollen sich bei der auf Freytag den 28. dieses angestebten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser in des Schwanenwirthshauß daselbst vor dem oberamtlichen Commissario einfinden, als man sie bei nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Sign. Müllheim d. 1. Merz 1806.

Kurfürstl. Oberamt allda.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der SchuldenLiquidation des Burgers und Schiffmanns Balhasar Schmids in Weisweil sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweiß-Urkunden Montag den 24. Merz l. J. Vormittags bei Verlust ihrer Rechte und Forderungen vor dem TheilungsCommissar daselbst sich einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bei Oberamt Hochberg d. 25. Febr. 1806.

Lörrach. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an die Verlassenschaftsmasse Joh. Ulrich Müllers, des verstorbnen Burgers zu Doßenbach, eine gegründete Forderung zu machen haben, werden hiedurch aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, mit den in Handen habenden Beweiß-Urkunden, Dienstag d. 1. April d. J. bei Kurfürstl. Stadtschreiberey Schopfheim einzugeben und zu liquidiren. Verordnet bei Oberamt Lörrach den 5. Merz 1806.

Gondelsheim. (Schulden-Liquidation.) Da der hiesige Burger und Wittwer Carl Friedrich Mößner wegen schwächlicher GesundheitsUmständen sein Vermögen nicht mehr nützlich administriren kann, und daher die Verwandten seiner verstorbenen Ehefrau für die nach seinem Tod zu erhebende Erbschaft Sicherheit verlangen. So wird dem vorliegenden herrschaftlichen Befehl gemäß, das Vermögen des Mößners in förmliche Administration genommen und ihm der hiesige Burger und Hirschwirth Philipp Walz zum Pfleger geordnet, ohne dessen Vorwissen und Einwilligung dem Carl Friedrich Mößner niemand etwas borgen, oder mit ihm etwas handeln solle, bei Verlust der Forderung und Richtigkeit des Handels.

Auch werden zugleich die noch unbekannte Glaubiger des Mößners aufgefordert, binnen 4 Wochen von jezo an, ihre Forderung bei hiesigem Amt beweißlich darzuthun, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, nach Verfluß dieser Zeit nicht mehr damit gehört zu werden. Verordnet bei Amt Gondelsheim d. 18. Febr. 1806.

Schliengen. (Straßenraub.) Am 21. dieses Abends um 7 Uhr, ist der Burgermeister und Salzfacktor Franz Joseph Haas von Kleinlaufenburg auf der Straße zwischen Kaltenherberg und Mappach bei dem sogenannten Föhrenwald durch 4 Pursche, von denen aber wegen der dunkeln Nacht keine Persons-Beschreibung, die zu Auffindung der Thäter Anlaß geben könnte, zu erhalten war, angegriffen, und des bei sich auf einem Wägelein geführten Salzgeldes von 14,938 fl. 31 kr. beraubt worden.

Nach dem Sortenzettel war dieses Geld in folgenden Rollen verpackt:

1.) 44 Rollen enthalten, 3520 Stücke Brabanter Thlr. à 2 fl. 42 kr. 9504 fl.

2.) 10 — — 800 St. franz. Thl. à 2 fl. 45 kr. — 2200 fl.

3.) 16 — — 1280 St. Brab. ½ Thl. à 1 fl. 21 kr. 1728 fl.

4.) 4 — — 640 St. Brab. ¼ Thl. à 40 ½ kr. 432 fl.

5.) 1 — — 97 St. franz. Louisd'or à 11 fl. — 1067 fl.

6.) 1 — Münze enthaltend:
18 Zwanziger à 24 kr.
3 Sechser.
1 Kreuzer.
} 7 fl. 31 kr.

Summa 14,938 fl. 31 kr.

Die Rollen waren überschrieben:

80 Stück Brabander Thlr. à 216 fl.
80 — Fr. Thlr. à 220 fl.
80 — Brab. ½ Thlr. à 108 fl.
160 — Brab. ¼ Thlr. à 108 fl.

Wenn gerade keine auf Entdeckung der Thäter hinführende besondere Umstände angegeben werden können; so hofft man doch, daß die Beträchtlichkeit des Raubs selbst dazu behülflich seyn werde, und bringt ihn deßhalb zur Kenntniß der inn- und ausländischen Obrigkeiten um bei sich ergebenden Anlässen darauf Rücksicht zu nehmen und der unterzeichneten Stelle gefälligst Nachricht davon zugehen zu lassen. Schliengen d. 24. Febr. 1806. Kurbadisches Oberamt Badenweiler allda.

Kauf- und Handels Sachen.

Carlsruhe. (Versteigerung.) Das den Kiefer Samuel Kreuzbauerischen Eheleuten in KleinCarlsruhe zustehende Haus in der Durlacher Gaß wird bis Mittwoch den 2 April d. J. auf hiesigem Rathhauß Nachmittags 2 Uhr öffentlich versteigert werden. Verordnet bei Oberamt Carlsruhe den 7 Merz 1806.

Carlsruhe. (Versteigerung.) Bis Mittwoch den 9ten April d. J. wird das am Markt gelegene Handelsmann Wielandische Hauß Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhauß zum 2tenmal in öffentliche Staigerung gebracht und bei einem annehmlichen Gebott unter RatificationsVorbehalt losgeschlagen werden. Verordnet bei Oberamt Carlsruhe den 6 Merz 1809.

Carlsruhe. (Versteigerung.) Die den Schwanenwirth Kaspar Olischen Erben zustehende Dreikronenwirthschafts-Behausung in der langen Straße, wird bis Donnerstag d. 10. April d. J. auf hiesigem Rathhaus Nachmittags 2 Uhr in öffentliche Steigerung gebracht werden. Verordnet bei Oberamt Carlsruhe den 6 Merz 1806.

Carlsruhe. (Kaufantrag.) Aus der Verlassenschaft des Verstorbenen Herrn Kirchenrath Köstersz zu Mauer ist die allgemeine Litteratur-Zeitung complet von 1785 biß 1805 inclusive, wovon die Jahrgänge 1804 und 1805 in Halle herausgekommen sind, zu verkaufen. Liebhaber wollen sich in frankirten Briefen gefälligst wenden: an Herrn Hofrath Voltz zu Carlsruhe, oder an E. L. Bommer. Pfarrvicar zu Mauer bei Heidelberg.

Pforzheim. (Hofgut-Versteigerung.) Die Georg Bauer'sche Wittib in Niefern, hat den Entschluß gefaßt, das eigenthümlich besitzende, ohnweit Niefern liegende Hangensteiner Hofguth, bestehend in einer Behausung und Scheuer rc. 117 Morgen Aecker und 3 Vrtl. Wießen, auch Baum- und Grasgarten, in öffentlicher Steigerung zu versilbern, welches mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht wird, daß die allenfallsige Liebhaber Montag den 24. Merz d. J. Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus bei der Steigerung erscheinen, sich ihres Vermögens und guten Prädikats wegen, mit obrigkeitlichen Zeugnißen ausweißen und die erforderliche Caution im Lande stellen sollen. Pforzheim d. 4. Merz 1806.

Kurfürstl. Oberamt.

Müllheim. (MühlenVersteigerung.) Nachdeme zu dem Verkauf der den unmündigen Kindern des verstorbenen Burgers und Müllers Joh. Georg Kaltenbach von Oberweiler zustehenden Mahlmühle, jedoch mit Ausschluß des dazu gehörigen Zehendens, durch ein, von dem Kurfürstl. HofrathsCollegium 1. Sen. unterm 4. Nov. v. J. ergangenes gnädigstes Dekret die Obervormundschaftliche Erlaubniß ertheilt worden; so wird nunmehr zu Vornahme der wirklichen Versteigerung derselben Montag der 14. April d. J. anberaumt.

Diese, oben im Dorf zu Oberweiler gelegene Mühle, welche zu keiner Jahrszeit Mangel an Wasser leidet, besteht in 2. Mahlgängen und 1. Gerbgang,

oder Rennle, hat aber das Recht, daß noch ein 3ter Mahlgang errichtet werden darf. Ferner 2 Scheuren Stallungen, Trotte, auch 1 neuen Waschhauß nebst einer darauf angebrachten Stube und Küche; 1 Stück Kuchegarten und circa 2 Matten Grasgarten bei der Mühle, und hafften auf gedachter Mühle ausser der herrschaftlichen Schazung jährlich 32 Sester Roggen Wasserfall.

Hiebei wird vorläufig bekannt gemacht, daß die Kaufliebhaber, wenn sie zur Steigerung zugelassen werden wollen, ihres Prädikats und Vermögens halber glaubwürdige obrigkeitliche Zeugnisse aufzuweisen, der Käufer aber für den Kaufschilling, dessen Bezahlung in 4 unverzinnslichen JahrsTerminen gestattet wird, hinlängliche Kaution einzulegen habe.

Sollte jedoch zu dieser Mühle, für einen, ihrem Werth angemessenen Preiß, an dem anberaumten SteigerungsTermin sich kein Käufer finden; so dient dem Publikum zur weitern Nachricht, daß alsdann selbige nebst dem dazu gehörigen Zehnden am nemlichen Tag Steigerungsweise auf mehrere Jahre verlehnt und eine wie die andre Verhandlung im Ochsen zu Oberweiler Nachmittags um 1 Uhr vorgenommen werden wird, als wozu die Liebhaber, die übrigens das ganze Wesen inzwischen täglich in Augenschein nehmen und bei dem TheilungsCommissariat, und den Vorgesetzten auch der Kaltenbach'schen Kinder Vogtmann nähere Erkundigung einziehen können, hiemit eingeladen sind. Sign. Müllheim am 3. Merz 1806.

Kurfürstl. Oberamt.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist neu angekommen und zu haben.

Bernhardis. Beobachtung über Pflanzen-Gefäße und eine neue Art derselben. mit 3 Kupf. g. 8. Erfurt 1805. 30 kr.

Gedichte. Poetische Versuche g. 8. Frnkfrt. 1805. 3 fl. 45 kr.

Hartig. Anweißung zur Taxation und Beschreibung der Forste. 2 Theile g. 4. Gießen 1805. 10 fl.

Gatterer Epitome artis diplomaticae g. 8. Salisb. 1806. 2 fl.

Hecker. Kunst die Krankheiten der Menschen zu heilen, nach den neusten Verbeßerungen in der Arzneywissenschaft. 2 Bnde g. 8. Erfurt. 1805 13 fl. 20 kr.

——— Die Kunst unsere Kinder zu gesundten Staatsbürgern zu erziehen und ihre gewöhnlichsten Krankheiten zu heilen g. 8. Erfurt 1805 7 fl. 20 kr.

——— Therapia generalis, oder Handbuch der allgemeinen Heilkunde, g. 8. Erf. 1805 5 fl. 40 kr.

——— Deutliche Anweißung die verschiednen Arten des Trippers deutlich zu erkennen u. zu heilen 8. Erf. 1802 1 fl. 48 kr.

——— Die Pocken sind ausgerottet. 2 Thle. 8. Erf. 1802 2 fl. 45 kr.

Hufeland. System d. prakt. Heilkunde IIr B. 2te Abth. g. 8. Jena 1805 2 fl. 20 kr.

Ontyd's. Untersuchungen über die Ursachen des Todes. a. d. Engl. v. Stark. g. 8. Erfurt 1805 6 fl.

Rehm. Nützliches Allerley für Haus- und Feld-Oekonomie g. 8. Ulm 1806 54 kr.

Ries. Uber den Ursprung der Sprache auf Erfahrung und Beobachtungen an Taubstummen gegründet. g. 8. Frnkf. 1806 1 fl. 12 kr.

Rumford. Abhandlung über die Wärme. a. d Franz. v. Gerhard m. K. g. 8. Berl 1805 1 fl. 48 ks.

Siegs-Geschichte der Christl. Religion v. Jung 1r Nachtrag. g. 8. Nürnb. 1805 1 fl. 12 kr.

Zapf. Von einer höchstseltnen und noch unbekannten Ausgabe der ars moriendi g. 8. Augsb. 1806 24 kr.

Zauner. Introductio in jus Digestorum P. I. g. 8. Salzb. 1806 1 fl. 36 kr.

Thilorier. Ausführl. Abildung u. Beschreibung der Rauch verzehrenden Oefen, Pfloskopen mit sichtbarer Flamme. mit K. g. 4. Leipz. 1806 1 fl. 12 kr.

Carlsruhe. (Bekanntmachung.) Mit höchster Genehmigung Serenissimi Electoris ist der schon seit 23. Jahren dem Hofschreiner-Institut unter der Firma Gräßle und Höfle vorgestandene Joh. Gräßle, Kränklichkeit halben davon aus, und an seine Stelle der gnädigst recipirte Hof- und Kunstschreiner Rudolph Gams eingetreten.

Es wird also künftig dieses Institut nicht nur unter der Firma Höfle und Gams fortbestehen, sondern auch das bekannte ansehnliche Magazin mit allen möglichen neuen Desseins vermehrt, wie auch auf Bestellung billig verfertigt werden.

Sie empfehlen sich daher allen Höchst- und Hohen Herrschaften und dem respectiven Publikum auf höflichste, und bitten dieselben um geneigten Zuspruch, sowohl im Inn- als Auslande.

Damit nun die desfallsige Auseinandersetzung nicht gehindert wird, so werden männiglich, welche an Gräßle und Höfle eine rechtmäßige Forderung zu haben vermeinen, wie auch eben diese, welche noch Zahlungen an sie zu machen haben, resp. gehorsamst aufgefordert, solche binnen 6 Wochen gütlich zu berichtigen, indem Gräßle vor alle Nachforderungen nach Verfluß des 6wöchentlichen Termins nicht mehr responsabel ist. Carlsruhe den 10. Merz 1806.

Joh. Gräßle und Höfle.